



BERGSTURZGEFAHR AM PIZZO CENGALO UND IM VAL BONDASCA!

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR AKTUELLEN GEFAHR AUF WANDERWEGEN UND KLETTER-ROUTEN

Im Dezember 2011 ereignete sich am Pizzo Cengalo ein Bergsturz. Seither kommt es immer wieder zu Steinschlag und Felsstürzen.

Geologische Untersuchungen haben gezeigt, dass am Cengalo grosse Felsmassen in Bewegung sind. In absehbarer Zukunft wird sich ein weiterer Bergsturz ereignen!

Orientieren Sie sich hier über das Gefahrenggebiet sowie über die Massnahmen, die zu Ihrem Schutz getroffen wurden.



Der Bergsturz am Pizzo Cengalo, 2011

Im Dezember 2011 löste sich aus der Nordflanke des Pizzo Cengalo ein Bergsturz mit einem Volumen von 1.5 bis 2 Millionen m³. Die Felsmasse stürzte rund zweieinhalb Kilometer weit ins Val Bondasca hinunter.

Steinschlag am Pizzo Cengalo

Seit 2011 lösen sich aus dem Abbruchgebiet des Bergsturzes Nachstürze. Beinahe täglich gehen Steine und grössere Felsblöcke nieder. Diese können über den Verbindungsweg zwischen den SAC-Hütten stürzen. Deshalb ist dieser Weg bis auf weiteres aus Sicherheitsgründen gesperrt. Auch die Kletterrouten auf der Nordseite des Pizzo Cengalo und im Gebiet Bügeleisen sind gefährdet. Von einer Begehung dieser Routen wird abgeraten.

Ein weiterer Bergsturz kündigt sich an!

Seit August 2012 wird die gesamte Nordostflanke des Pizzo Cengalo mit Radar vermessen. Die Messungen vom Juli 2017 zeigen eine deutliche Geschwindigkeitszunahme mit mehreren Zentimetern pro Jahr. Insgesamt sind rund 5 Millionen m³ Fels in Bewegung. Man geht davon aus, dass ein Teil dieser instabilen Felsmasse in den kommenden Wochen und Monaten als Fels- und Bergsturz niedergehen. Bei einem Bergsturz wird von maximal 2-3 Millionen m³ ausgegangen (d.h. mehr als beim Ereignis 2011). Die restlichen 2 Millionen m³ Fels werden sich voraussichtlich als Nachstürze vom Cengalo lösen. Ein Bergsturz ist zu jeder Jahreszeit möglich! Die ausgewiesenen Gefahrenggebiete müssen unbedingt beachtet werden!

Comune di Bregaglia, 14.08.2017

Weitere Informationen / Kontakt

Azienda forestale e lavori pubblici
Andrea Giovanoli
andrea.giovanoli@bregaglia.ch
+41 (0)81 822 60 77

Amt für Wald und Naturgefahren / Gefahrenkommission 3
Martin Keiser
martin.keiser@awn.gr.ch
+41 (0)81 851 20 83

Stand der Informationen auf diesem Poster: Juni 2015

Aufstieg durchs Val Bondasca bis zur Maisensässiedlung Lera
Nicht gefährdet.

Aufstieg zur SAC-Hütte Sasc Furà
Teilweise innerhalb des Gefahrenbereichs!
ERHÖHTE GEFAHRDUNG! Aufenthalt vermeiden!

SAC-Hütte Sasc Furà
Weit entfernt vom Gefahrenbereich.
Nicht gefährdet.

Verbindungsweg Sciora-Hütte - Sasc-Furà-Hütte:
BIS AUF WEITERES VOLLSTÄNDIG GESPERRT!
Auf diesem Weg ist man nicht nur durch den Bergsturz, sondern auch durch häufig herunterstürzende Steine und Felsblöcke gefährdet! LEBENSGEFAHR!

Die instabile Felsmasse
In diesem Bereich sind rund 3.7 Millionen m³ Fels in Bewegung. Davon werden in absehbarer Zeit rund 2.2 Millionen m³ als Bergsturz zu Tal donnern.

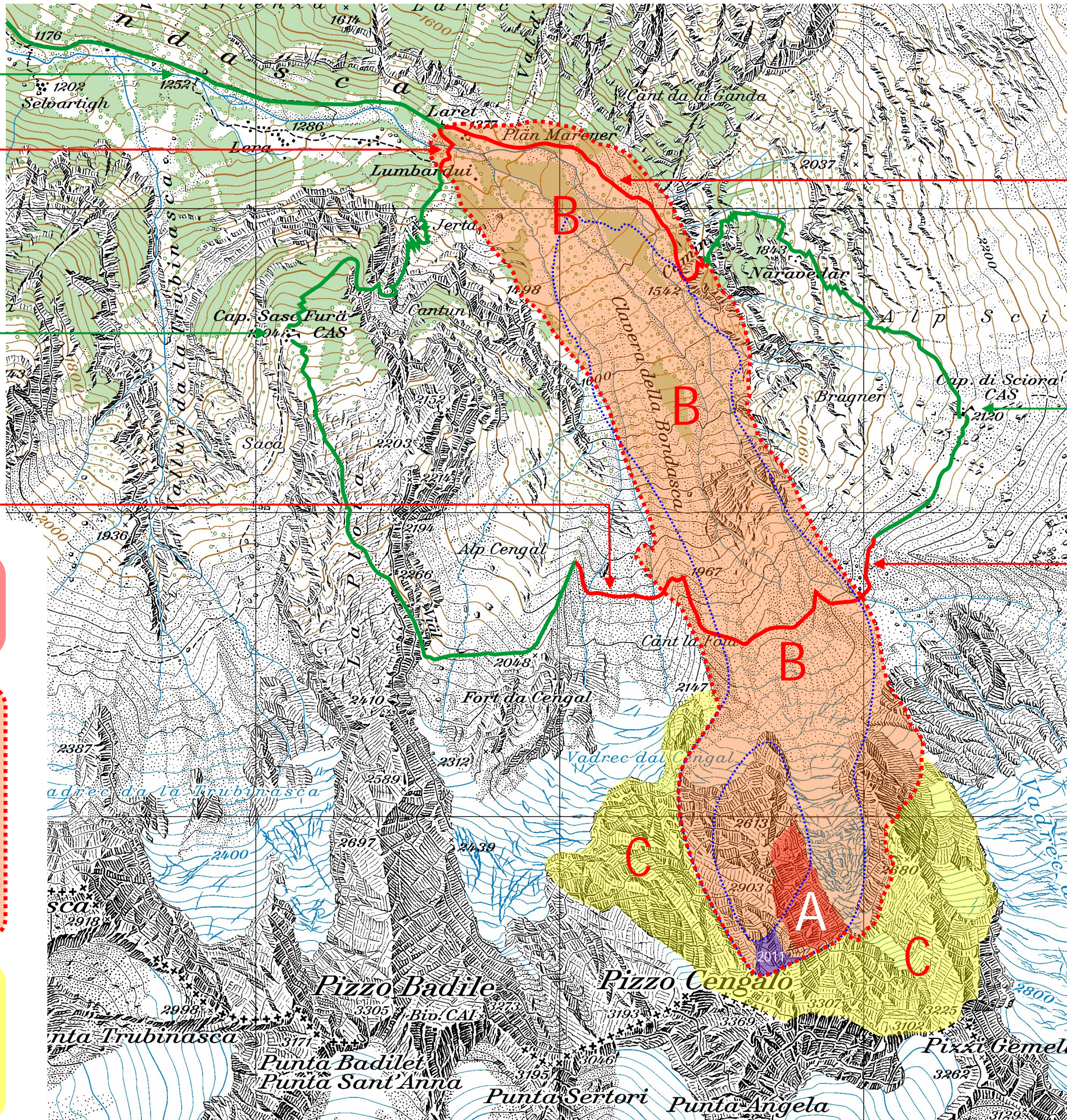
GEFAHRENBEREICH

Der Gefahrenbereich entspricht der Sturzbahn des Bergsturzes, der sich in absehbarer Zukunft ereignen wird. Ein Bergsturz breitet sich mit mehr als 100km/h aus - er wird also nur eine Minute brauchen, um das nördliche Ende der Sturzbahn zu erreichen!

Innerhalb des Gefahrenbereichs kommt es schon heute überdurchschnittlich häufig zu Steinschlag und Felsstürzen.

MEIDEN SIE DIESEN GEFAHRENBEREICH!

Sämtliche Kletterrouten auf der Nordseite des Cengalos und im Bereich Bügeleisen sind gefährdet. BIS AUF WEITERES WIRD VON EINER BEGEHUNG ABGERATEN.
Denn während dem Bergsturz ist auf der gesamten Nordseite des Cengalo mit einer Druckwelle, einer dichten Staubwolke sowie mit Splittersteinen und Steinschlag zu rechnen. LEBENSGEFAHR!



Aufstieg zur SAC-Hütte Sciora
Teilweise innerhalb des Gefahrenbereichs!
ERHÖHTE GEFAHRDUNG! Aufenthalt vermeiden!

SAC-Hütte Sciora
Weit entfernt vom Gefahrenbereich.
Nicht gefährdet.

Verbindungsweg Sciora-Hütte - Sasc-Furà-Hütte:
BIS AUF WEITERES VOLLSTÄNDIG GESPERRT!
Auf diesem Weg ist man nicht nur durch den Bergsturz, sondern auch durch häufig herunterstürzende Steine und Felsblöcke gefährdet! LEBENSGEFAHR!



Der Pizzo Cengalo am 28. Dezember 2011 - einen Tag nach dem Bergsturz. Foto: M. Negrini

Der Bergsturz im Jahr 2011
2011 In diesem Bereich lösten sich am 27. Dezember 2011 eineinhalb bis zwei Millionen Kubikmeter Fels.

Die Sturzbahn des Bergsturzes im Jahr 2011